BG

Presseinformation
Berlin, 23.4.25

Mareike Bernien & Alex Gerbaulet, Sonne Unter Tage, 2022, film still, © pong film, Courtesy Mareike Bernien & Alex Gerbaulet

# Mareike Bernien & Alex Gerbaulet

**30.4.–7.7.25**

„Sonne Unter Tage“ (2022, 39 Min.) ist ein essayistischer Film, in dem sich Mareike Bernien und Alex Gerbaulet mit dem Uranabbau in Sachsen und Thüringen zu Zeiten der DDR beschäftigen. Ausgangspunkt war ihr Interesse an Industriegeschichte, erinnerungspolitischen Fragestellungen und einem politischen Verständnis von Landschaft. Wichtig war ihnen, selbstermächtigende Handlungspraxen wie die der DDR-Umweltbewegung in den Fokus zu rücken. So spüren die Filmemacher*innen dem Element Uran auf Grundlage von Gesprächen mit Aktivist*innen, Anwohner*innen und ehemaligen Bergarbeiter*innen nach. Dies geschieht in Bergbaumuseen, in Archivmaterialien, unter Tage und in den heutigen Landschaften. Die Unabschließbarkeit des Atomzeitalters wird deutlich, denn Uran kehrt immer wieder: Als Krebs in die Lungen der Arbeiter*innen, in Form der Wolke, die 1986 aus Tschernobyl wehte, oder unter der Deckschicht der heute mit Gras bewachsenen Halden.

In „Tiefenschärfe“ (2017, 14:30 Min.) untersuchen Bernien und Gerbaulet Orte in Nürnberg, an denen der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund (NSU) zwischen 2000 und 2005 drei Morde verübt hat. Die rassistischen Ermittlungen der Polizei richteten sich in einer krassen Täter-Opfer-Umkehr bis zur Selbstenttarnung des „NSU“ 2011 ausschließlich gegen die Mordopfer und deren Familien. In ihrem Film setzen die Künstler*innen ein Prinzip der beobachtenden Umkreisung ein, das heißt, sie kontextualisieren die Tatorte über ihre Umgebung und zeigen ihre heutige Be- und Umnutzung. Als formalästhetischen Hinweis auf das gravierende Versagen gesellschaftlicher Strukturen und Institutionen gerät die horizontale Bildachse dabei immer wieder aus dem Lot.

## Über die Künstler*innen

Mareike Bernien ist Künstlerin, Filmemacherin und Dozentin. Sie lehrt aktuell an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Alex Gerbaulet arbeitet als Künstler*in in Film und Lehre sowie in Auswahljurys für Filmfestivals. Zudem ist sie als Produzentin tätig. Bernien und Gerbaulet sind Teil der Produktionsplattform pong film und realisieren sowohl gemeinschaftlich als auch individuell Filme.

## Der IBB-Videoraum

Im IBB-Videoraum werden seit 2011 Künstler*innen präsentiert, die mit zeitbasierten Medien arbeiten. Das Programm umfasst nicht nur etablierte Namen der zeitgenössischen Videokunst, sondern auch junge Positionen, die bisher kaum in Museen zu sehen waren. Ihnen soll in der Berlinischen Galerie ein erster institutioneller Auftritt ermöglicht werden.

Jedes Screening erlaubt eine neue Auseinandersetzung mit Werken, die mediale oder auch politische und soziale Fragestellungen anstoßen. Besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, marginalisierten Perspektiven Raum zu geben und Auswirkungen von Machtstrukturen sichtbar zu machen.

Weitere Videoarbeiten online:
berlinischegalerie.de/videoart-online

Die Realisierung erfolgt mit Unterstützung der Investitionsbank Berlin (IBB).

# Presse
# Berlinische Galerie

Sascha Perkins
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 789 02 829
perkins@berlinischegalerie.de

## Kontakt

Paula Rosenboom
Referentin Kommunikation
Tel +49 (0)30 789 02 831
rosenboom@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 789 02 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €

Mi – Mo 10 – 18 Uhr
Dienstag geschlossen

## Pressebilder

berlinischegalerie.de/pressemitteilung/alex-gerbaulet-mareike-bernien

## Onlinetickets

bg.berlin/tickets

## Social Media

#VideoArtBG
#BerlinischeGalerie